

Das Interview

Isabella Kohls und Julia Huk – Initiatoren von "Bridges"

Isabella Kohls und Julia Huk

"Musik verbindet" – davon sind die beiden angehenden Lehrerinnen aus Hessen überzeugt. 2015 haben sie deshalb das Projekt "Bridges" ins Leben gerufen, ein Orchester, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam musizieren können.

Von Stefan Bücheler

Isabella Kohls und Julia Huk machen selbst seit Jahren Musik - erlebt, etwas was jeder verstehen kann. Als sich die beiden jungen Frauen dann im letzten Jahr die Frage gestellt haben, wie sie sich für Flüchtlinge engagieren könnten, war schnell klar: Wir gründen ein Orchester. Für Syrer und Afghanen, aber auch Frankfurter und Leute, die schon lange hier leben. Mehr als 60 Musiker sind nun Teil des Orchesters, das am 19. April sein erstes Konzert gibt.

Aber reicht es tatsächlich, angesichts der großen Herausforderung "Integration" einfach nur Musik zu machen?

"Ich finde, ein sehr gutes Beispiel sind die Eritreer, die bei dem Projekt mitmachen", sagt Isabella Kohls. "Wir haben sie schon vor Start des Projekts kennengelernt und sie waren alle sehr demütig und wenig selbstbewusst und im Laufe des Projekts sieht man eine sehr deutliche Entwicklung. Sie kommen an und strahlen, sind glücklich, reden mit den anderen total offen und machen Musik. Das hat man schon in der ersten Probe gemerkt, obwohl sie noch so schüchtern waren und sich nicht getraut haben, zu sprechen, dass sie sofort Musik gemacht haben. Und das war eine sehr schöne Erfahrung, zu sehen, dass es funktioniert, dass auch durch Musik Integration stattfindet."



Das "Bridges"-Orchester bei den Proben

 Thema in
hr iINFO
15.04.2016, 19:35 Uhr

Sendezeiten

Fr, 15.4. um 19:35 Uhr

Sa, 16.4. um 14:05 Uhr

So, 17.4. um 10:05 Uhr und 18:35 Uhr

Auch, weil sich so viele Freundschaften und viel eigenständige Musikensembles gebildet haben. Mit dabei sind auch Musiker aus Frankfurt, auch Menschen, die ebenfalls als Fremde hier ankamen und das mit der Integration ganz gut hingekriegt haben. Das hilft den Neuen.

"Bridges" ist eben doch ein bisschen mehr als musizieren - für Julia Huk war es im letzten halben Jahr locker auch ein Nebenjob. Proben organisieren, Instrumente auftreiben, das kostet viel Zeit.



Auch Isabella Kohls und Julia Huk musizieren mit.

Und was spielt ein Orchester mit Musikern aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen eigentlich, noch dazu mit so exotischen Instrumenten wie Djembe, Krar oder Rubab?
Es wird improvisiert und gejammt - es gibt aber auch Werke, die speziell für das komplette Orchester komponiert wurden.

All das mündet jetzt in einem Konzert im Sendesaal des hessischen Rundfunks. Ein Höhepunkt für Bridges, aber nicht das Ende. Denn so viel ist schon jetzt klar: Es soll weitergehen mit der Musik, die verbindet.

Sendezeiten

Das gesamte Interview mit Isabella Kohls und Julia Huk hören Sie in hr-iNFO am Freitag, 15.4., um 19:35 Uhr. Wiederholt wird es am Samstag, 16.4., um 14:05 Uhr und am Sonntag, 17.4., um 10:05 Uhr und 18:35 Uhr.

Mehr zum Thema

Klarinette trifft Krar: Musikprojekt "Bridges" baut Flüchtlingen Brücken (hessenschau.de):

http://hessenschau.de/kultur/musikprojekt-bringt-fluechtlinge-zusammen,fluechtlinge_orchester-100.html

Das Interview als Podcast:

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr-info/index.jsp?rubrik=33956>

Links im WWW

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite von "Bridges":

<http://www.bridges-musikverbindet.de/>

Redaktion: samu
Bild: © Stefan Bücheler

 drucken